

Notfallpsychologische Krisenintervention vs. Traumatherapie

Kreativität und Lähmung – Spezielle Chancen und Gefährdungen für Psychotherapeut:innen

Basiswissen, Hilfestellung und Reflexionsraum

Kolleg:innen in Beratungsstellen und Freien Praxen sind zunehmend häufiger mit Ratsuchenden bzw. Betroffenen konfrontiert, die nach (potentiell) traumatisierenden Erfahrungen professionelle Unterstützung suchen.

Wegen der leider bislang fehlenden, notfallpsychologischen Infrastruktur - analog zur bereits gut etablierten Notfallmedizin - innerhalb des Gesundheitssystems ist die Situation vielerorts brisant geworden, v.a. wenn in den städtischen Ballungsräumen nicht ausreichend viele, auch kurzfristig verfügbare Psychotherapieplätze angeboten werden.

Der Workshop soll daher auf die Besonderheiten eingehen, die den Prozeßverlauf auf Seiten der Klient:innen nach plötzlichen oder anhaltenden, extrem bedrohlichen und ausweglosen Lebensereignissen prägen. Inhaltlich soll Basiswissen vermittelt werden zur notfallpsychologischen Krisenintervention bzw. Psychotraumatologie (Besonderheiten der Exploration beim Erstkontakt; Einordnung von Standardtechniken wie die des Debriefing; Kernkompetenzen der Begleitung im nicht-therapeutischen Setting etc.; Vorstellung und kritische Würdigung des „EMDR“ im Rahmen eines traumatherapeutischen Gesamtkonzeptes).

Der Hauptschwerpunkt soll jedoch auf der Erarbeitung einer individuellen Hilfestellung für Therapeut:innen liegen, die selbstverständlich auch in ihrer eigenen Person speziellen Gefährdungen ausgesetzt sind und/oder besonders kreativ werden können, bei der engagierten Unterstützung von Klient:innen mit traumatischem Erlebnishintergrund. Insbesondere die Eröffnung eines Selbsterfahrungs-Reflexions-Raumes in der Gruppe ist notwendig, um als Therapeut:in einer salutogenetischen Haltung und den nötigen, ressourcenorientierten Interventionen näher zu kommen.

Methodisches Vorgehen bei der Gruppenarbeit:

Als Gestalttherapeut arbeite ich gerne prozessorientiert, d. h. mit den Fragen, die sich im gemeinsamen Arbeiten ergeben, und im Wechsel folgender Methoden:

- 1) Dialogische Exposition (Inhaltliche Darstellung)
- 2) Selbsterfahrungs-Einheiten in der Kleingruppe
- 3) Theoretische Reflexion in der Gesamtgruppe
- 4) Spontanes „In-Szene-Setzen“ von Supervisionsanliegen aus dem Teilnehmer:innenkreis

N.B.: Bitte kein Handy-Gebrauch und Mitschreiben während des Workshops!
Handouts der verwendeten Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgenden Fortbildungsworkshop an:

Notfallpsychologische Krisenintervention vs. Traumatherapie Kreativität und Lähmung – Spezielle Chancen und Gefährdungen für Psychotherapeut:innen

Basiswissen, Hilfestellung und Reflexionsraum

Termin:

Freitag: 16.00 bis 21.00 Uhr
Samstag: 8.30 bis 19.00 Uhr

Ort:

www.gestalttherapie-augsburg.de

Leitung: DP Peter Fleischer, Traumatherapeut DeGPT, Supervisor LPK, BDP

Die Workshopgebühr von 320.- € (ca. 16 Seminareinheiten) liegt der Anmeldung bei.
(Für eine Unterkunft in Augsburg wenden Sie sich bitte an das örtliche Touristen-
Informationsbüro, Tel.: 0821-502070.)

Die Anmeldebedingungen kenne und akzeptiere ich.

Vorname:.....Name:.....

Str, Nr.:.....

PLZ, Wohnort:.....

Telefon:.....Alter:.....Beruf:.....

Arbeitsstelle:.....

Ort, Datum:.....

Unterschrift:.....

Anmeldebedingungen

Ein evtl. Scheck wird von uns erst nach Ablauf der Rücktrittsfrist eingelöst. Bis **20 Werktagen vor Veranstaltungsbeginn** können sie Ihre Anmeldung **schriftlich** wieder **rückgängig machen** und erhalten Ihr Geld/Ihren Scheck zurück - abzüglich einer **Bearbeitungsgebühr** von 40 €. Später können Sie – auch im Fall einer Erkrankung – nur dann zurücktreten, wenn Sie eine:n von uns nach einem Vorgespräch akzeptierten Ersatzteilnehmer:in stellen. Zusätzlich sind bei einer Absage nach Ablauf der Rücktrittsfrist die evtl. vom Tagungshaus berechneten Ausfallkosten (Unterbringung und Verpflegung) in vollem Umfang von Ihnen zu übernehmen.

Sie erhalten von uns keine gesonderte Anmeldebestätigung, wir benachrichtigen Sie aber, wenn Ihre Teilnahme nicht möglich sein sollte. Durch ihre Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Name, Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer den anderen Teilnehmer:innen in Form einer Adressenliste zugänglich gemacht wird. Sie erhalten etwa 14 Tage vor Beginn der Gruppe/des Seminars eine Wegbeschreibung und eine Adressenliste zugesandt.